Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 37 (1964-1965)

Heft: 8

Rubrik: Schulfunksendungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Küstenumrisse vom Längen- und Breitengrad bestimmte und sie dann, dem Maßstab entsprechend, in die Karte einzeichnete. Um nicht zu große Entfernungen zu erhalten, legte Eratosthenes durch Orte und deutlich wahrnehmbare Geländepunkte, deren Entfernungen vom grundlegenden Kreuz ihm bekannt waren, noch weitere Längen- und Breitengrade. So entstand das Gradnetz, ohne das heute keine genaue Karte denkbar ist. Freilich sah das Gradnetz des Eratosthenes nicht regelmäßig aus, da die dem Griechen bekannten Orte, durch die er die Gradlinien legte, ungleich weit voneinander entfernt waren. Weil dieses Gradnetz aber ermöglichte, die Entfernungen der einzelnen Orte genau auf das Kartenbild einzutragen, gilt das Werk des Eratosthenes als erste wissenschaftliche Weltkarte.

Ernst Burkhard

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Zentralverband schweiz. Erziehungs-Institute u. Privatschulen

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes
vom 10. Oktober 1964

Der neue Präsident, Dr. M. Gschwind, Fetan, verdankt seinem Vorgänger, Dr. L. Johannot, Rolle, die initiative Arbeit während seiner 4 Amtsjahre und ihm und seinen Helfern den großen Einsatz für die pädagogischen Kongresse und das Jugendlager an der Expo.

Herr Roquette, Genf, widmet dem verstorbenen Gründer und langjährigen Leiter der «Châtaigneraie» ob Coppet, der sich auch als Präsident des alten Verbandes der Privatschulen sehr verdient gemacht hatte, einen warmen Nachruf.

Die Auflage des Verbandsführers reicht noch bis zum Frühjahr 1965. Die neue Ausgabe soll spätestens im Frühsommer 1965 erscheinen; die Angaben der Schulleiter sollen dem Generalsekretär, Herrn Regard in Neuenburg, bis Ende November zugestellt werden. Da die bisherige Auflage von 30 000 für 3 Jahre berechnet war und in dieser Zeit die Schulgelder bedeutende Änderungen erfuhren, wird die neue Auflage auf 20 000 beschränkt, so daß im Frühjahr 1967 eine neue fällig wird. Die Beiträge der Schulen für die Neuauflage bleiben unverändert.

Artikel in der Presse, die geeignet sind, ein falsches Licht auf die schweizerischen Privatschulen zu werfen, riefen einer nähern Untersuchung und einer ausgiebigen Besprechung. Alle Kollegen werden aufgefordert, solche Artikel sofort Herrn Regard, Ruelle Vaucher 13, Neuenburg, zuzustellen, der die weitere Behandlung des Falles in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Regionalverbandes oder einer besonderen Kommission veranlassen wird. Gewarnt wird vor Reportern, die in Internaten Einzelheiten über die Kinder prominenter Persönlichkeiten erfahren möchten, um diese Angaben in einem «zügigen» Artikel für ihre Zeitschrift zu verwenden.

Schulen, die für die Aufnahme ins Berufsregister zurückgestellt wurden, können sich vor der Drucklegung des neuen Führers beim Zentralpräsidenten, Dr. Gschwind, Fetan, neu anmelden.

Der Bericht und die Rechnung der Fürsorgestiftung des Zentralverbandes über das Rechnungsjahr 1963 wird genehmigt. Da auf den 1. Januar 1965 das neue Arbeitsgesetz in Kraft tritt mit der Forderung, daß der Arbeitgeber verpflichtet ist, für eine genügende Invaliditätsversicherung zu sorgen, sowohl bei Unfall wie nach Krankheit, mag der eine und andere Schulleiter prüfen, ob diese Versicherung nicht zweckmäßig mit einer Altersversicherung verbunden wird.

Das Generalsekretariat wird versuchsweise für 2 Jahre die Schülervermittlung übernehmen. Ein Zirkular wird die Schulleiter über die Einzelheiten informieren.

Eine Anfrage der Swissair wegen der Aufnahme chinesischer Schüler aus Hongkong wird in bejahendem Sinn beantwortet. *Sch.*

SCHULFUNKSENDUNGEN

10. Nov./20. Nov.: *Aktuelles aus Politik und Wirtschaft.* Diese Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht befaßt sich mit den Problemen, die gegenwärtig zur Diskussion stehen. Regierungspräsident Ernst Brugger, Zürich, ist als Berufspolitiker die kompetente Persönlichkeit, aktuelle Zeiterscheinungen zu erläutern und zu kommentieren. Die Darbietung möchte die kommende Bürgergeneration durch Lebensechtheit zum Mitdenken anregen. Zum staatsbürgerlichen Unterricht.
12. Nov./18. Nov.: *In Rias Kinderstube.* Aus dem Leben junger Hunde berichtet Hans Räber, Kirchberg BE. Der bekannte Tierpfleger bespricht die Aufzucht der Jungtiere von der Geburt bis zur Erreichung der selbständigen Lebensgestaltung. Er weist im besondern auf die zum Wachstum parallel verlaufende psychische Entwicklung hin und geht auf das Tierleben in bezug auf den menschlichen Kontakt ein. Vom 6. Schuljahr an.
15. Nov./25. Nov.: *«Das stille Leuchten».* Die drei Gedichte «Der Reisebecher», «Das weiße Spitzchen» und «Firnelicht» von C. F. Meyer werden in der Vertonung von Othmar Schoeck dargeboten. Dr. Franz Kienberger, Bern, erläutert ihren literarischen und musikalischen Gehalt und begleitet am Klavier die Vorträge des Baritons Arthur Loosli, Bern. Die Förderung des Kunstgenusses verbindet sich mit der Vermittlung ethischer Werte. Vom 7. Schuljahr an.
19. Nov./27. Nov.: *Afrika zwischen gestern und heute,* Helmut Knorr, Mühlehorn, zeigt, wie im heutigen afrikanischen Leben das gestrige eingeschlossen ist. Er verweist auf die Gegensätze der Lebensauffassungen und des Lebensstandards unter den Eingeborenen infolge der Übernahme von europäischen Zivilisationseinflüssen. Original-Ton-

aufnahmen einheimischer Musik ergänzen die farbige Schilderung. Vom 7. Schuljahr an.

23. Nov./2. Dez.: *Schicksale der Schwarzen in den USA.* Die Hörfolge von Rosalie Jaggi, Bern, versucht, in drei Szenen den Weg der Schwarzen in den USA nachzuzeichnen. Nach der Schilderung der Überfahrt von schwarzen Sklaven aus Afrika nach Amerika handelt die zweite Szene vom Leben auf den Pflanzungen, gefolgt von der Darstellung der heutigen Stellung der Neger in den Vereinigten Staaten. Vom 7. Schuljahr an.

26. Nov./30. Nov.: *Paul Basilius Barth: «Die Fremdenlegionäre».* In einer der beliebten Bildbetrachtungssendungen erläutert Erich Müller, Basel, das moderne Ölbild. Vierfarbige Reproduktionen für die Hand des Schülers können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postscheckkonto 40 – 12635, Schweiz. Schulfunk, Bilder und Schriften, Basel, bezogen werden. Vom 7. Schuljahr an.

1. Dez./11. Dez.: *Grenzlauf am Klausen.* Die alte Sage von der Grenzziehung zwischen den Kantonen Glarus und Uri auf dem Urnerboden bildet Gegenstand des leicht verständlichen Hörspiels von Kaspar Freuler, Glarus. Es handelt sich um den Wettlauf je eines Vertreters aus beiden Kantonen, der infolge falscher Einschätzung des Weckhahns zum Nachteil der Glarner ausgeht.
Vom 5. Schuljahr an.

3. Dez./7. Dez.: *Der Panamakanal.* Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Durchstiches zwischen Nord- und Südamerika gibt Walter Oertle, Liestal, einen Überblick über die bewegte Entstehungsgeschichte des Kanals. Dann läßt er das gigantische Schleusenwerk erstehen und schildert dessen weltweite Bedeutung sowie die voll ausgeschöpfte Leistungskapazität der Wasserstraße. Vom 7. Schulj. an.

4. Dez./8. Dez.: *Fründschaftsprob.* Erwin Heimann, Heiligenschwendi, bietet eine Hörfolge, die einen Unfall eines aus Renommiersucht gestohlenen Autos zum Anlaß nimmt, die Folgen der falschen Zeugenaussage darzulegen. Das Problem «Wie schwer wiegt dein Wort vor Gericht?» wird in der anschließenden Gerichtsverhandlung in seiner ganzen Bedeutung klargelegt.
Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht.

10. Dez./18. Dez.: *Die Schweizer an der Beresina 1812.* Ein Dutzend Kurzszenen, die eine Erzählerin miteinander verbindet, gibt Einblick in die Rückzugssituation des napoleonischen Heeres in Rußland. Adolf Haller, Turgi, erweckt die großen Ereignisse am Beispiel der Schicksale von drei Schweizer Feldzugsteilnehmern und malt eindrücklich die körperliche und seelische Not der verlorenen «Großen Armee». Vom 7. Schuljahr an.

15. Dez./22. Dez.: *Trompete, Horn, Posaune.* Arthur Humm, Zürich, stellt die drei Blechblasinstrumente vor. Am Solobeispiel hören die Schüler, wie die einzelnen Instrumente klingen, wobei auch die Virtuosität gezeigt wird. Einige Beispiele des blechinstrumentalen Zusammenspiels lassen die Pracht von gutkomponierten Blechsätzen erkennen. Die Sendung dient der Förderung der Orchesterkunde und vermittelt gehaltvolle Tonerlebnisse. Vom 7. Schuljahr an.

16. Dez./21. Dez.: *«Lobet den Herrn, alle Völker!»* Das Weihnachtsgeschehen veranlaßt Rudolf Häusler, Liestal, die Zuhörer zu einer ersten Begegnung mit Arthur Honeggers Weihnachtskantate zu führen. In diesem Werk sind weihnachtliche Melodien als Solo-, Chor-, Instrumental- und Orchesterstücke verarbeitet und verbreiten fröhliche Feststimmung in die Schulstuben. Vom 7. Schuljahr an.

17. Dez./23. Dez.: *Vom Schwank zum Spiel.* Ernst Segesser, Wabern, läßt die Kalendergeschichte «Der Barbierjunge von Segringen» in dreierlei Gestalt erstehen: als Schwank von J. P. Hebel, als Gedicht «Der rechte Barbier» von A. von Chamisso und dramatisiert als «Spiel vom rechten Barbier». Angaben aus dem Leben der Dichter umranken die literarische Halbestunde. Vom 6. Schuljahr an.

Walter Walser

NEUE BÜCHER

(Die Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Marit Ritz: *Was die Kirche von der Mutter erwartet.* 60 S., Fr. 1.50, Antonius-Verlag, Solothurn.

L'Orientation Professionnelle et la Réussite Ouvrière. 215 S., Fr. 9.90.

Kurt Benesch: *Die einsamen Wölfe.* 184 Seiten, DM 9.80, Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien 1, Schwarzenbergstraße 5.

Helene Plohn: *Kritzeln, Zeichnen, Malen im Kindesalter.* 32 Seiten, Fr. 1.20, Antonius-Verlag, Solothurn.

Ida Lüthold-Minder: *Das Schönste in der schönen Welt.* 103 Seiten, DM 5.50, Antonius-Verlag, Solothurn.

Heinz Dombrowski: *Bacteria from Paleozoic salt Deposits.* Institut für Balneologie und Klimaphysiologie an der Universität, 78 Freiburg i. B.

Paul Moor: *Gehorchen und Dienen.* 127 Seiten, Überreicht vom Autor.

Elisabeth Würth: *Die religiöse Erziehung des Kleinkindes.* 145 Seiten, Herder Verlag, Wien/Freiburg/Basel.

Ruth Bang: *Hilfe zur Selbsthilfe für Klient und Sozialarbeiter.* 168 Seiten, kartoniert Fr. 7.50, Leinen gebunden Fr. 9.50, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Theodor Bovet: *Ehekunde,* Die jüngste Wissenschaft von der ältesten Lebensordnung. 166 Seiten, Leinen Fr. 11.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Albert Frey-Wyßling: *Über die akademische Freiheit im Zeitalter der Technik.* 22 Seiten, Polygraphischer Verlag AG, Zürich.

Hugo Sommerhalder: *Zum Begriff des literarischen Impressionismus,* 24 Seiten, Polygraphischer Verlag AG, Zürich.

Bernhard Harnik: *Der Sinn der Sexualität.* 62 Seiten, kartoniert Fr. 3.80, Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Günther Böhme: *Psychologie der Erwachsenenbildung.* 109 Seiten, kartoniert Fr. 5.50, Leinen Fr. 7.50, Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Florist/Floristin – Berufsbild – Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Verbindung mit dem Schweizerischen Floristenverband, Zürich, 16 Seiten.

Franz Biglmaier: *Lesestörungen* – Diagnose und Behandlung – 210 Seiten, Erziehung und Psychologie, Heft 14, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Emanuel Bernart: *Schulreife und heilpädagogische Früherfassung.* 156 Seiten mit einem Anhang von Schrift- und Zeichenproben sowie 4 Kunstdrucktafeln, kartoniert Fr. 15.50, Reihe Erziehung und Psychologie, Nr. 15, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Maria Zillig: *Eine Schulanfängerin* – Psychologische Monographie eines sechsjährigen Kindes – 84 Seiten mit 3 Tafeln, kartoniert Fr. 6.–, Reihe Erziehung und Psychologie, Nr. 13, Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Edward Collins: *Schlüssel zu den deutschen Übersetzungen.* Englisches Übungsbuch für Fortgeschrittene. 72 Seiten, Verlag von Ernst Klett, Stuttgart.

Pierre Borel: *Le français aujourd'hui* – Exercices de Grammaire et de Traduction Livre du Maître – 56 Seiten, Fr. 8.–, Francke Verlag, Bern.

Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung, Zweites Aprilheft 1964, 16. Jahrgang, Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Organ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände, Frankfurt am Main.

William Türler: *Eltern und Sohn vor der Berufswahl.* 96 Seiten, broschiert Fr. 5.80, Francke Verlag, Bern.

Max Reisch: *Straße der Zehntausend.* 237 Seiten, Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien 1.

Richard Meili: *Psychologie der Berufsberatung,* Psychologische Praxis, Heft 4, 76 Seiten, Fr. 9.60, Verlag S. Karger AG, Basel/New York.